



NILS BERNSTEIN (SPRACHENZENTRUM UNIVERSITÄT
HAMBURG):

**STATIONENLERNEN ALS MÖGLICHKEIT
DER BINNENDIFFERENZIERUNG IM
SPRACHUNTERRICHT FÜR INTERNATIONALE
STUDIERENDE**

5. BREMER SYMPOSION

Gründe für Binnendifferenzierung

Lerntypen unterschiedlich

GeR-Niveau in jeder Fertigkeit unterschiedlich

Größe der Gruppen

Zielgruppe an universitärem Sprachenzentrum

Meist lerngewohnte Lernende mit guter Motivation

DaF ist oftmals 2. Fremdsprache

Teilweise Eigenreflektion der Lernprozesse

Definition Binnendifferenzierung

Auch innere Differenzierung

all jene Differenzierungsformen, die *innerhalb* einer gemeinsam unterrichteten Klasse oder Lerngruppe vorgenommen werden.

dazu gehören Projektunterricht, offener Unterricht, freie Arbeit

Überschneidungen zu den Bereichen Lernautonomie und Individualisierung

Quantitative Diff.: Umfang der Aufgaben anpassen

Qual. Diff.: Hilfestellungen bei lernungsgewohnten TN

Beispiele für das Ermöglichen von Binnendifferenzierung

Wechsel von Sozialformen

Unterschiedliche Gruppenbildung, zufällig, freie Wahl, nach Ausgangssprache, Sprachkenntnis, Bildungshintergrund

Lerntteams, Tutor und Tutand

Lernhilfen, Tipps zum Schreiben, Redemittel, gute Satzanfänge

Wörterbücher bereitstellen, auf online-Wörterbücher hinweisen

Zusatzangebote für Lernende, die schneller fertig sind (lustvoll konzipiert, nicht als Bestrafung)

Text mit und ohne Entlastung, in voller Länge und vereinfachter Form, mit und ohne Bilder, mit unterschiedl. Aufgaben

Offene Sprechkanäle

Evtl. auch Stärken von Lernenden fördern, die nicht primär sprachlicher Art sind, wie Kreativität, Kombinationsvermögen, landeskundliches Vorwissen o.ä.

Beispiel Stationenlernen

38. Stationenbetrieb (mit vier Varianten), auch als Lernbuffet oder Lernstraße bezeichnet: Hier gibt es Stationen oder Sammlungen von Unterrichtsmaterialien im Raum, welche die Lernenden nacheinander je nach Interesse oder Fähigkeiten oder Lerntyp auswählen, um dort etwas zu erarbeiten oder zu üben. Das wirkt motivierend und setzt stark auf die Initiative der Lernenden (kann evtl. auch als Übergang zur Freiarbeit genutzt werden). Vier Varianten: an den verschiedenen Stationen werden aufbereitete Materialien zu den verschiedenen Teilaspekten eines Gesamthemas angeboten; es werden die selben Teilaspekte über unterschiedliche Sinneskanäle/Lernformen angeboten (auch zum Kennenlernen des eigenen Lerntyps); alle Lernenden können wählen, ob sie einzeln, in Paaren oder Kleingruppen an den verschiedenen Lernstationen arbeiten können; es gibt Pflicht- und Freistationen.

Aus: Aschemann (2001), S. 10.

Beispiel: Stationenlernen

Lernende wählen frei aus

Tempo, Reihenfolge, Gruppenzusammensetzung wird mitbestimmt

Eigener Arbeitsrhythmus

Selbstkontrolle und Selbsteinschätzung

Lassen sich helfen und helfen sich selbst

Training weiterer relevanter Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, gute Selbsteinschätzung, Verantwortung für das eigene (lebenslange) Lernen

Spielregeln möglichst schriftlich und möglichst sprachlich einfach formulieren

Laufzettel

Name: _____

Meine erste Station: _____

Absolvierte Stationen:

- Station 1
- Station 2
- Station 3
- Station 4
- Station 5

Meine Lieblingsstation war Station Nummer _____ weil ...

Außerdem habe ich gelernt:

Station 5: Sprechen

Diskutieren Sie: Welches der folgenden Fächer ist am wichtigsten? Welches Fach ist nicht so wichtig wie ein anderes? Welches Fach ist am unwichtigsten?

Ich finde / Ich denke / Ich meine / Ich glaube...

...xy ist das wichtigste Fach, weil...

...xy ist am wichtigsten, denn...

...xy ist nicht so wichtig wie xy...

Rechtswissenschaft/Jura

Medizin

Philosophie

Musik

Wirtschaftswissenschaft

Politikwissenschaft

Ingenieurwissenschaft

Station 6: Lernstrategien, Wortschatz





I. Vor der Übung:

1. Stellen Sie auf einem Handy eine Stoppuhr auf 1 Min. Drehen Sie erst dann dieses Blatt um.
2. Sehen Sie sich das Blatt genau eine Minute an.
3. Prägen Sie sich so viele Wörter und Bilder ein wie möglich.
4. Drehen Sie nach einer Minute das Blatt wieder um und notieren Sie auf einen separaten Zettel so viele Wörter und Bilder wie möglich.

Stellen Sie jetzt die Uhr und drehen Sie dann das Blatt um!

II. Nach der Übung:

1. Zählen Sie, wie viele Wörter Sie sich merken konnten.
2. Nach welchem System sind Sie vorgegangen?
3. Welche Wörter oder Kategorien konnten Sie sich leicht merken? Woran könnte das liegen?
4. Welche Übungen würden Ihnen helfen, sich mehr Wörter und Bilder zu merken

-s Exzerpt	-s Eichhörnchen	-e Sprechstunde		-s Dreieck
-e Fakultät		exzerpieren	-s Schwein	mitschreiben
Pfui Teufel!	-s Quadrat	-r Hase	notieren	
paraphrasieren	-e Seenot	-r Leistungs-nachweis	-s Seminar	-r Zylinder
-e Vorlesung	-e Hausarbeit		-r Kreis	-s Pferd

Vor- und Nachteile von Binnendifferenzierung (durch Lernstationen)

- Vorteile: Berücksichtigung von Heterogenität; Chance für Lerngewohnte sowie Lernungewohnte
- Lernzeit individuell und bestmöglich nutzen
- Verringerung der sprachlich-kognitiven Dominanz
- Lernziele werden selbst gewählt → Erhöhung der Lernautonomie und Individualisierung
- Vermeidung von Frontalunterricht
- Hohe Partizipation der Lernenden bei gleichzeitiger Möglichkeit des Rückzuges
- technische Möglichkeiten können genutzt werden, Medienwechsel einfach möglich
- Evtl. Nachteile: Raum muss vorbereitet werden
- Unterricht ist relativ vorbereitungsintensiv
- Bei Stationen zu Sprechen gestaltet sich (Selbst-)Korrektur recht schwierig

Literatur

Aschemann, Birgit: Vierzig Wege der Binnendifferenzierung für heterogene Gruppen, 2001. Online: http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/reader_binnendifferenzierung_heterogene_gruppen.pdf [Konkrete Sammlung von Vorschlägen zur B.]

Demmig, Silvia: Binnendifferenzierung. In: Barkowski, H. / Krumm, H.-J.: Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Tübingen / Basel: Francke 2010, 31f. [Geraffter Überblicksartikel]

Demmig, Silvia: Das professionelle Handlungswissen von DaZ-Lehrenden in der Erwachsenenbildung am Beispiel Binnendifferenzierung. Eine qualitative Studie. München: Iudicium 2007. [umfassende Studie, orientiert an Aktionsforschung, mit Interviews von Lehrkräften und Vorschlägen zur Umsetzung der Wünsche und Verbesserungsvorschläge für Wissenschaftswissen und pädagogisches Handlungswissen]

Ewers, Heike: Maßgeschneidert oder von der Stange? Gruppenarbeit und Binnendifferenzierung, 2002. Online: <http://www.passwort-deutsch.de/lehren/unterrichtstipps/download/binnendifferenzierung.pdf> [Erläuterung von Vorteilen der B.]

Haß, Frank: Differenzierung. In: Surkamp, Carola (Hrsg.): *Metzlers Lexikon: Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden – Grundbegriffe*. Stuttgart: Metzler 2002, 35-37. [kurze Def. von B., Details zu empir. Forschung und Desideraten]

Huth, Manfred: Binnendifferenzierung im DaF/DaZ-Unterricht. Online: <http://www.manfred-huth.de/fbr/binnendiff.html> [gute Def. von B., Gründe für B.]

Schweckendiek, Jürgen: Zur Förderung der Gruppenintegration und zur Binnendifferenzierung. In: Fremdsprache Deutsch25/2001, 9-19. [Spielvorschläge, Kopiervorlagen für Niveaus bis B1; gute Erläuterung von spielerischem Stationenlernen auch für höhere Niveaus]

Smasal, Marc: Möglichkeiten der individuellen Förderung selbstständigen Lernens beim fremdsprachigen Lesen. In: Bohl, Thorsten u.a. (Hrsg.): *Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Binnendifferenzierung im Unterricht. Teil 1: Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse im Unterricht*. Immenhausen bei Kassel: Prolog, S. 134-150.

Wischer, Beate (2008): „Binnendifferenzierung ist ein Wort für das schlechte Gewissen des Lehrers“. In: *Erziehung und Unterricht*, 2008/9-10, S. 714-722. Online: <http://www.oebv.at/sixcms/media.php/504/wischer.pdf> (2010-10-21).

Leitfragen für die Diskussion

Wie werden Wechsel der Sozialformen angenommen? Welche Vorteile haben Wechsel der Sozialformen auf die Binnendifferenzierung?

Ist Stationenlernen oder Projektunterricht eine Option für Ihren Unterricht?

Ist das „ältere Konzept“ differenzierter Aufgabenblätter eine Option für Ihren Unterricht?

Welche anderen Formen der Binnendifferenzierung wären in Ihrer Gruppe geeignet?

Literatur

Aschemann, Birgit: Vierzig Wege der Binnendifferenzierung für heterogene Gruppen, 2001. Online: http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/reader_binnendifferenzierung_heterogene_gruppen.pdf [Konkrete Sammlung von Vorschlägen zur B.]

Demmig, Silvia: Binnendifferenzierung. In: Barkowski, H. / Krumm, H.-J.: Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Tübingen / Basel: Francke 2010, 31f. [Geraffter Überblicksartikel]

Demmig, Silvia: Das professionelle Handlungswissen von DaZ-Lehrenden in der Erwachsenenbildung am Beispiel Binnendifferenzierung. Eine qualitative Studie. München: Iudicium 2007. [umfassende Studie, orientiert an Aktionsforschung, mit Interviews von Lehrkräften und Vorschlägen zur Umsetzung der Wünsche und Verbesserungsvorschläge für Wissenschaftswissen und pädagogisches Handlungswissen]

Ewers, Heike: Maßgeschneidert oder von der Stange? Gruppenarbeit und Binnendifferenzierung, 2002. Online: <http://www.passwort-deutsch.de/lehren/unterrichtstipps/download/binnendifferenzierung.pdf> [Erläuterung von Vorteilen der B.]

Haß, Frank: Differenzierung. In: Surkamp, Carola (Hrsg.): Metzlers Lexikon: Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden – Grundbegriffe. Stuttgart: Metzler 2002, 35-37. [gute Def. von B., Details zu empir. Forschung und Desideraten]

Huth, Manfred: Binnendifferenzierung im F/DaZ-Unterricht. Online: <http://www.manfred-huth.de/fbr/binnendiff.html> [gute Def. von B., Gründe für B.]

Schweckendiek, Jürgen: Zur Förderung der Gruppenintegration und zur Binnendifferenzierung. In: Fremdsprache Deutsch 25/2001, 9-19. [Spielvorschläge, Kopiervorlagen für Niveaus bis B1; gute Erläuterung von spielerischem Stationenlernen auch für höhere Niveaus]

Smasal, Marc: Möglichkeiten der individuellen Förderung selbstständigen Lernens beim fremdsprachigen Lesen. In: Bohl, Thorsten u.a. (Hrsg.): Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Binnendifferenzierung im Unterricht. Teil 1: Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse im Unterricht. Immenhausen bei Kassel: Prolog, S. 134-150.

Wischer, Beate (2008): „Binnendifferenzierung ist ein Wort für das schlechte Gewissen des Lehrers“. In: Erziehung und Unterricht, 2008/9-10, S. 714-722. Online: <http://www.oebv.at/sixcms/media.php/504/wischer.pdf> (2010-10-21).